

**LK 13 B 1 D Lz**  
**Stundenprotokoll vom 06.02.2006**

Christiane Franz

Thema der Stunde: **Kommunikation**

Materialien: **Kritische Texte zum Thema „Kommunikation“**

1. Text: „**Kommunikation**“ Aus: Hans Weigel: Die Leiden der jungen Wörter. Ein Antiwörterbuch.- Deutscher Taschenbuch Verlag: München <sup>3</sup> 1977 (= dtv 1159), S. 72  
<http://www.stiftikus.de/kommunik/kommvera.doc> (Text im Kasten unter der Interpretation)

Inhalt:

- Der Begriff „Kommunikation“ stammt aus der „Modewissenschaft“ (d.h. aus der derzeit modischen Wissenschaft).
- Der Begriff wurde in das - ebenso - modische Alltagsvokabular hineinkatapultiert (also gewaltsam hineingeschleudert).
- „Bei dieser Gelegenheit wurde uns auch das Adjektiv *kommunikativ* beschert.“ (Herv.v.Verf.: Da haben wir die Bescherung...)
- Im Alphabet folgt das Wort *Kontakt* nach dem Wort *Kommunikation*. („Kontakt“ war urspr. auch ein Fachausdruck [aus der E-Technik], ist aber längst „sachlich und nicht pseudowissenschaftlich [...] in der Sprache verwurzelt“).
- Vom Rang<sup>1</sup> her müsste die Reihenfolge vertauscht werden, da zuerst ein Kontakt erfolgen muss, um eine Kommunikation in Gang zu setzen.
- Das Wort „kommunikativ“ ist überflüssig / redundant<sup>2</sup> (sollte nur als „Parodie auf intellektualistisches [nicht: intellektuelles] Gerede“ eingesetzt werden)

2. Text: Ulrich Enderwitz: **Kommunikation**.- In: Das Wörterbuch des Gutmenschen. Betroffenheitsjargon und Gesinnungskitsch. Hrsg. von Klaus Bittermann. München: Piper 1998, S. 120-124. <http://www.stiftikus.de/kommunik/!kommuni.doc>

Inhalt:

- Verwendung des Wortes „kommunizieren“
- Früher sprach man *über* etwas ( Sender + Empfänger → gemeinsames Interesse)
- Heute ist das Thema nicht mehr so wichtig; man kommuniziert *miteinander* über inhaltslose Themen → Small Talk; man schlägt die Zeit tot; „The medium is the message“ (MARSHAL MCLUHAN)
- Qualitative Veränderung gegenüber der traditionellen „Verständigung“
- Der Gesprächsstoff ist „erschöpft“
- ...

Begriffserklärungen zu Text 2:

- **Liaison:** eine Verbindung zwischen Menschen, Bindung, **Liebesverhältnis**
- **Ferment:** Synonym → **Enzym** = Biokatalysator; ein Katalysator ist ein Stoff, der eine Reaktion beschleunigt, sich aber selbst nicht verändert.  
Beispiel: Lehrer = „Katalysator“ → bewirkt, dass die Schüler etwas lernen
- **Nolens volens:** Redensart aus dem Lateinischen; übersetzt: „nicht wollen, doch / wohl wollen“; man macht etwas (wird dazu gezwungen), was man nicht will → etwas unwillig machen

<sup>1</sup> hierarchische Ordnung nach Bedeutung

<sup>2</sup> bedeutet, dass mehr Informationen gesendet werden als notwendig z.B. „sheise“ → Sprache ist redundant, das urspr. Wort ist erkennbar trotz orthographischer Fehler. Als Mittel zum bewussten Absichern der Information brauchbar: mit anderen Worten das Gleiche wiederholen, um sicherzugehen, dass die Information richtig ankommt → Beispiel Fußgängerampel: grün und rot / gehendes bzw. stehendes Männchen / Geräusch für Blinde / „Bitte warten“ / Lage von rot (oben) und grün / rot ist zweimal vorhanden (Stopp ist wichtiger als Information, falls eine Birne durchbrennt)